

Szegényeket és Rászorultakat Segítő Közhasznú Alapítvány
H-1085 Budapest József krt. 8.3/4.
T.: 0670/617-8719, 061/221-5486
Email.: szersa@freemail.hu

Die Geschichte, das Arbeitsfeld und die Ziele unserer Stiftung
„Szegényeket és Rászorultakat Segítő Közhasznú Alapítvány”

Die Stiftung wurde in 2005 gegründet (unser Rechtsform ist nach dem 1997. CLVI. Gesetz gemeinnützige Stiftung), mit den folgenden Zielen und Arbeitsfeld:

- Das Leben der sozialisch benachteiligten Leute zu verbessern, deren Identität und Kultur zu stärken und dadurch auch die Gesellschaft zu bereichern.
- Das wird durch soziale Tätigkeit, Familienunterstützung und Weiterbildung der Zielgruppe verwirklicht.

Unsere durchgeführte Projekte:

Wir haben uns um Zigeunere Jugendlichen gekümmert, die ohne beendete Schulausbildung, manchmal auch ohne sicheren Familienhintergrund ihr Leben anzufangen hatten. Wir veranstalteten ihnen Kurse, in denen sie die Normalien eines verantwortungsvollen, zielbewusstes Lebens lernen konnten. Diese Jugendliche haben ihre Schulausbildung verschwendet, statt in die Schule zu gehen, haben sie sich an öffentlichen Plätzen aufgehalten, wo sie verschiedene Verbrechen (Drogenmissbrauch, Prostitution) begangen haben. Die Kurse befassten sich mit Sport, Musik und wir versuchten (meistens mit Erfolg) die Verhältnis zwischen dieser Kinder und ihrer Eltern wieder zu normalisieren.

Nach diesen Kurse haben wir Aufführungen mit dem Thema der Drogprevention in Schulen veranstaltet und viele Eltern und Lehrer haben dadurch erfahren, dass die Kinder schon Erfahrungen mit Drogen hatten. Das war auch deshalb wichtig, weil die sozialisch benachteiligte, meistens Zigeunere Eltern keine Information über die Drogen hatten.

Nach diesen Aufführungen haben wir unseres Weiterbildungsprogram angefangen: in den 7-8. Klassen haben wir nachmittags Nachhilfe geleistet. Wir wussten, dass die Zigeunere Eltern selbst keine vollendete Schulausbildung haben und wenn wir der jüngste Generation helfen wollen, müssen wir auch die älteren Generationen bilden. Wenn die jüngere Generation sieht, dass die ältere Generation Erfolge in der Schule hat, wird motivierter, selber zu lernen, deshalb

haben wir angefangen, Kurse für erwachsene Leute zu veranstalten. Wir erwarten in Zukunft vom unsrerem Programm, dass die nächste Generation schon bewusster und motivierter ihre Schulausbildung anfangt und deshalb auch mit Erfolg beendet. Dann können Zigeuner Kinder ihr Leben mit gleichen Chancen anfangen, wie die Ungarischen.

Unsere Projektidee:

- Die Arbeitslosigkeit ist ein wichtiges Problem in Ungarn und muss unbedingt behandelt werden. Dazu müssen die Gründe der Arbeitslosigkeit geklärt und bekämpft werden. Unserer Ansicht nach ist die nicht beendete Schulausbildung der wichtigste Grund, der zur Arbeitslosigkeit führt. Unter den Zigeunern ist dieses Problem noch größer, weil die seit mehreren Generationen keinen sicheren Fuß in der Welt der Arbeit fassen konnten. Deshalb trägt die Hauptschuld die nicht beendete Schulausbildung.
- Nach den ungarischen Gesetzen ist jeder Staatsbürger bis 18. Lebensjahr schulpflichtig. Sollte jemand bis diesem Zeitpunkt ihre Grundschulausbildung (8. Klasse) nicht beendet, hat keine Möglichkeit, sie in dem staatlichen Schulsystem nachzuholen. Ohne beendete Grundschulausbildung ist aber nicht möglich, eine Berufsausbildung anzufangen. Seit 2007 ist diese Lage noch schlimmer geworden: auch solche Leute, die nach 1997 die 8. Klasse beendet haben, können nicht mit staatlicher Unterstützung einen Beruf einlernen. Also diese Leute (die die 8. Klasse nicht beendet haben oder sie beendet haben, aber nicht rechtzeitig ihre Berufsausbildung angefangen haben) können keine Arbeit finden.
- In dieser Lage ist die einzige Möglichkeit unsere Weiterbildungsprogramme. Wir veranstalten zweierlei Kurse. Wir haben einen Kurs, in dem die Leute die 8. Klasse beenden können. Wir selbst haben ein eigenes, spezielles Programm in 1997 dazu erarbeitet, in dem nur die wichtigsten Elemente des Lehrstoffs vermittelt werden. Wir konnten auch erreichen, dass die Leute während dieses Kurses staatliche soziale Unterstützung (67900Ft/Monat) bekommen. In dem anderen Kurs haben wir auch ein eigenes, spezielles Programm (wir haben es auch in 1997 erarbeitet) für die 9-10. Klasse. Hier werden auch nur die wichtigsten Elemente des Lehrstoffes vermittelt und hier bekommen die Leute die gleiche finanzielle Unterstützung wie in dem anderen Kurs. In diesem Kurs können sie auch Beruf lernen (wir haben eine Auswahl mit 120 Berufen).
- Bis diesem Zeitpunkt mehr als 150 Leute haben an unseren Kursen teilgenommen und haben die Grundschulausbildung beendet. Diejenige,

die auch die 9-10. Klasse beendet haben und einen Beruf lernen, haben eine noch größere Chance einen Arbeitsplatz zu finden. Sollte jemand den Wunsch haben, weiterzulernen, wir haben Kontakte zu solchen Schulen, die zweijährige Abiturseminare veranstalten.

- Ab 1. Januar 2008 haben wir 400 Schüler, die an unseren Kursen teilnehmen. Wir haben auch in der Hauptstadt als auch in anderen Städten Kurse. Zu unserem Erfolg trägt bei, dass diese Leute an ihrem Wohnort lernen können.
- Das Budget unserer Stiftung im Jahre 2007 war 21 Millionen Ft.
- Unsere Tätigkeit und Projekte sind wichtige Mittel, die Integration der Zigeuner zu verwirklichen, die Segregation zwischen den Zigeunern und die Ungarn zu mindern und ein wichtiges Problem der ganzen Gesellschaft, die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen.

Zukunftsperspektiven:

- Wir erarbeiten zur Zeit eigene, spezielle Schulbücher zu unseren Projekten, die das Lernen für unsere Schüler einfacher machen. Die sollen im September, 2008 erscheinen.
- Wir arbeiten auch daran, dass wir eine eigene Schule, a „Második Esélyek Iskolája” („Schule der zweiten Chance”) im September 2008 eröffnen können.
- Wir wollen auch unsere Kurse weitermachen, sodass noch mehrere Leute ihre Schulausbildung beenden können.
- Wir wollen die zigeunere Kultur auch in der Zukunft unterstützen und pflegen und im August 2008 veranstalten wir ein internationales Festival über die zigeunere Kultur, Kunst und Tradition.

Budapest, 2008. február 4.

Orsósné Varga Mária